

## Magdalena Jetelová Der neue Raum

Kunstaussstellung der Ruhrfestspiele Recklinghausen

Museumspädagogische Angebote:

Öffentliche Führungen  
sonntags 11 Uhr

Öffentliche Kurzführungen  
donnerstags 12 Uhr

Künstlergespräch  
Familienführungen  
Workshops für Kinder von 3 bis 7, 8 bis 12 und 12 bis 15 Jahren

Internationaler Museumstag  
Sonntag, den 20. Mai 2007  
11 Uhr Öffentliche Führung,  
16 Uhr Familienführung,  
17.30 Uhr Kurzführung,  
13 bis 15 Uhr Kinderatelier

Finissage  
Sonntag, den 22. Juli 2007 um 15 Uhr in Anwesenheit der Künstlerin

6. Mai bis 22. Juli 2007  
di bis so, feiert. 10 bis 18 Uhr

Kunsthalle Recklinghausen  
Große-Perdekamp-Str. 25-27  
45657 Recklinghausen  
Telefon 02361/50-1935  
Telefax 02361/50-1932  
www.kunst-re.de

Zur Ausstellung erscheint ein Katalogbuch mit 96 Seiten, 60 Farb- und Duotonabbildungen zum Preis von 15 Euro.

Anlässlich der Ausstellung gibt der Förderverein für Bildende Kunst eine Edition von Magdalena Jetelová heraus: Atlantic Wall, Crossing King Cross, Iceland in einer Auflage von je 33 Exemplaren, Pigmentdruck auf Büten, DIN A3, zum Preis von je 100 Euro.



Zur Eröffnung der Kunstausstellung der  
Ruhrfestspiele Recklinghausen

## MAGDALENA JETELOVÁ – DER NEUE RAUM

am Samstag, dem 5. Mai 2007 um 17 Uhr  
in der Kunsthalle Recklinghausen  
laden wir herzlich ein.

Es sprechen:

PROF. DR. FERDINAND ULLRICH

Bürgermeister

WOLFGANG PANTFÖRDER

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Ruhrfestspiele  
Recklinghausen

DR. FRANK HOFFMANN

Festspielleiter

\*

Kunsthalle Recklinghausen

6. Mai bis 22. Juli 2007 · di – so, feiert. 10 – 18 Uhr

[www.kunst-re.de](http://www.kunst-re.de)

\*

Zur Ausstellung erscheint ein Katalogbuch mit 96 Seiten, 60 Farb- und  
Duotonabbildungen zum Preis von 15 Euro.

Anlässlich der Ausstellung gibt der Förderverein für Bildende Kunst eine  
Edition von Magdalena Jetelová heraus: Atlantic Wall, Crossing King Cross,  
Iceland in einer Auflage von je 33 Exemplaren, Pigmentdruck auf Büten,  
DIN A3, zum Preis von je 100 Euro.

## Magdalena Jetelová Der neue Raum

Magdalena Jetelová wurde 1946 in Semily/Tschechoslowakei geboren und studierte Kunst an den Akademien von Prag und Mailand. 1985 emigrierte sie in die Bundesrepublik Deutschland. Mit zahlreichen Preisen und Stipendien bedacht, berief man sie 1990 an die Kunstakademie Düsseldorf und 2004 an die Akademie der Bildenden Künste, München. Sie ist seit 1992 Mitglied der Akademie der Künste in Berlin. Heute zählt Magdalena Jetelová, die mit ihren Installationen hart in architektonische und soziale Räume eingreift und so die gesellschaftliche Wirklichkeit befragt, zu den international bekanntesten Konzeptkünstlerinnen.

Hatte sie anfangs mit Raum sprengenden „Möbel“-Skulpturen aus grob behauenen Eichenholz von sich reden gemacht – Throne und Altäre, Treppen und urtümliche Behausungen, deren Schwere und Massivität den Eindruck des Archaischen unterstreichen –, wurden ihre Arbeiten ab Mitte der 1980er Jahre abstrakter, universeller und gleichzeitig vielschichtiger, um zwischen architekturbezogener Skulptur und skulptural gedeuteter Architektur einen Dialog anzustoßen, der falsches Pathos und gesellschaftliche Machtstrukturen entlarvt.

Seit einigen Jahren schafft sie mit Laser, Schwarzlicht und Videoprojektionen spektakuläre Raumerlebnisse. *„Ich benutze deutliche Formen, versuche, klare, einfache Lösungen zu finden, präzise zu arbeiten und mit dieser Präzision die monumentale Form ad absurdum zu führen, die Macht und die Brutalität, der wir begegnen, zu hinterfragen. Indem ich das Verhältnis von Raum und Objekt verändere, kommt es zu einer Neudefinition des Raums – das Thema ist eine Art Vermenschlichung der Architektur ...“*

Magdalena Jetelová hat für die Kunsthalle Recklinghausen eine Ausstellung konzipiert, die nicht nur einen spannungsvollen Dialog mit der Atmosphäre der drei übereinander gelegten „Raumschachteln“ des Kunstbunkers führt. Die überaus solide Bunkerarchitektur selbst gerät aus den Fugen. Das Erdgeschoss des Kunstbunkers wird „unter Wasser gesetzt“. Die Wasserfläche ist in Bewegung, so dass Waagerechte und Senkrechte im wahrsten Sinne „verschwimmen“. Lichtprojektionen von kryptischen Schriftzügen lösen die Begrifflichkeit und bloße Bilderscheinungen auf. Landschaften, die sie mit dem Laserstrahl seziert, erscheinen als hinterleuchtete Großdias und überschreiten ihre Funktion als bloße Dokumentationen. Sie sind selbst faszinierende wie gleichermaßen erschreckende Lichtereignisse.

Schließlich wird Paul Virilios Diktum unmittelbar erlebbar gemacht: *„Die Rundung der Erde bringt uns zu uns selbst.“* Der Text ist in einem Endlosband unsichtbar auf die Wände, Decken und Böden geschrieben. Erst ein bewegter Schwarzlichtprojektor macht die Schrift sukzessive sichtbar.

